

Ausland.

Wraunenburg.

Berlin. Eine erste Hülfspennig-Dammbahnlinie ist eröffnet, und zwar ist der Betrieb zunächst zwischen Hausvoigtplatz und Blücherplatz aufgenommen. Die Gesellschaft hat zu diesem Zweck achtzehn Einspannerwagen erbauen lassen. Die Wagen, die sehr gefällig gebaut sind, werden nur von dem Kutscher bedient, das Fahrgehalt hat der Passagier beim Einsteigen des Wagens in einen Glaskasten zu werfen. Fahrtscheine werden nicht verausgabt.

In der Gondel seines Luftschiffes bewußlos aufgefunden wurde der Assistent am tgl. Meteorologischen Institut, Professor Bassano, der in einem Versuchsballon hier aufgestiegen und in der Nähe des Dorfes Kl. Ganssen bei Stolp i. P. gelandet war. Nachdem der Luftschiffer mit Hilfe der herbeigerufenen Landbevölkerung wieder zu sich gekommen war, begab er sich nach der nahegelegenen Bahnstation Müritzin, von wo er, nach Verladung des Ballons, wieder nach Berlin zurückkehrte. Der Ballon hatte die Höhe von 6000 Metern erreicht, während die größte Kälte 33 Grad betrug.

Sachsen.

Brieg. Wie der Erste Staatsanwalt bekannt macht, ist die Scheuer des Stellenbesizers Reichert zu Jato-bine, Kreis Ohlau, und das Wohnhaus des Stellenbesizers Boer zu Dremling, Kreis Ohlau, niedergebrannt. Im letzteren Falle hat die Witwe Theresie Schorsch in den Flammen ihren Tod gefunden. Beide Brände sind verhältnißmäßig vorfänglich angelegt.

Kattowitz. Unsere Polizei entwickelte in den letzten Tagen eine geradezu fieberhafte Thätigkeit. Ununterbrochen wurden Hausdurchsuchungen abgehalten, die sämmtlich von Erfolge gekrönt waren. Das Resultat war, daß nach und nach fünf Personen unter dem Verdachte des Bandendiebstahls in Haft genommen wurden. Es sind dies die bereits vielfach aus schon mit Zuschußhaus Vorbestrafte: Barbara Knicker, deren Schwiegertochter, Ludwiga Knicker, Caroline Jylla, Franz Schubert und dessen Gehefrau. Bereits seit Monaten wurden in unserer Stadt zahlreiche Boden- und Kellerdiebstähle verübt, meist um die Entwendung von Geflügel, Wein, Wäsche und Kleiderstücken. Es sind während der Zeit über 30 Diebstähle zur Auslieferung gelangt.

Polen.

Warschau. In der Unterbrache wurde die Leiche des Fährmanns und Kompagnieschreibers Junke von der 9. Kompanie des 34. Inf.-Regts., welcher seit dem 3. April vermißt wurde, aufgefunden. Der Verunglückte war mit Uniform bekleidet und trug noch das Seitengewehr und weiße Handschuhe.

Schneidemühl. Ein höchst verdierliches Geschäftsgeschäft zeigte der Manufakturwaarenhändler Julius Rosenkranz in Schönlanke. Eine Einwohnervrau aus Puzitz-Abbau erschien in seinem Laden, um acht Ellen Stoff zu einem Konfirmationskleide zu kaufen. Die Frau, die sich absolut nicht entschließen konnte, den ihr vorgelegten Stoff, für den Umfangs 1,10 Mark gefordert wurden, aber schließlich mit 65 Pfg. pro Elle abgelassen werden sollte, zu kaufen, verließ darauf das Geschäftslokal. Bevor sie ging, nahm ihr, trotz ihres Einpruchs, der Händler zum Unschlagentum fort, um sie das Unnehmliche der Waare zu zwingen. Die Frau lag jedoch das Tuch im Stuch und rief gegen ein derartiges Geschäftsgeschäft die Hilfe der Behörde an. Rosenkranz wurde infolgedessen wegen verbotener Nötigung von der Strafkammer zu 50 Mark Geldstrafe, eventuell 10 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Ostpreußen.

Soldau. In der Rominter Gaid sind im letzten Jahre 57 Stück Wildschweine abgeschossen und 14 Stück in den Säufängen lebendig eingefangen worden. Letztere wurden nach einigen anderen Pflanzungen des Kaisers übergeben. Auf laufferliche Anordnung soll das Schwarzwild in der Rominter Gaid, dessen Zahl auf etwa 60 schätzt wird, gänzlich ausgerottet werden. Den Grund zu dieser Maßnahme haben die bedeutenden Schädenerfahrungen an den Bewohnern der angrenzenden Waldhöfe gegeben. Außerdem haben die Wildschweine öfter die die Rominter Gaid einschließenden Holzgatter durchbrochen und dem Rothwild den Austritt auf die Feldmarken verschafft. In neuerer Zeit sind einige Holzgatter durch den Frost durch Drahtgitter ersetzt worden, weil sie sich in der Praxis viel besser bewährt haben.

Willkallen. Ein trauriges Schicksal ereilte zwei russische Wä-wandere, welche sich bei Neudorf durch die russische Postenlinie geschlichen hatten, und, um unbekannt über die Grenze zu kommen, nicht die Wä-sage über die Schutzwälder Brücke benutzten, sondern den Fluß zu durchwaten versuchten. Beide blühten diesen Versuch mit dem Tode.

Westpreußen.

Marienburg. Der Schneider Franz Golombek, der verschollen war, ist wegen früheren Diebstahls verurtheilt und dem Polizeigefängnis überliefert worden. Man fand ihn zwischen leeren Kisten im Lagerraum des Wä-schens hängend verhungert. Nach eigener Aussage empfand er Reue und wollte sich dem Strafrichter dadurch entziehen, daß er sich dem Hungertode preisgab.

Kurzbrad. Nachdem von dem Hauptlehrer die Anzeige erstattet war, daß ein großer Theil der Schüler ausgenleidend sei, wurden auf behördliche Anordnung die Augen der Schüler von Herrn Dr. Rosenfeldt untersucht. Es stellte sich leider heraus, daß von 137 Schülern 42 in vorgeschrittenem Grade an der Granulose leiden, 41 der Krankheit verächtlich erscheinen und nur 54 gesund sind.

Kommern.

Stettin. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Hülfsweidensteller Hiltenburg zu 14 Tagen Gefängnis, weil er durch unrichtige Weidenstellung einem Zuge eine falsche Fahrtrichtung gegeben hat, so daß dieser mit einem Rangirzug zusammenstieß, wodurch ein Schaden von mehreren Tausend Mark entstand.

Lahe. Eine Hochzeitsfeier endete hier mit einem argen Missethat. Zwei junge Leute, der Landbriefträger Mißlich und der Kutscher Schulz waren in Streitigkeiten gerathen, die einen derartig rohen Verlauf nahmen, daß der Landbriefträger den Kutscher hinterwärts mit einem Messer anfiel und demselben die Kopfhaut gehörig zer schnitt. Die Wunden sollen verhältnißmäßig lebensgefährlich sein.

Politz. In der Verammlung des Bundes der Landwirthe ist es hier zu einem eigenartigen Zwischenfall gekommen. Im Laufe der Debatte zu einem Vortrage, den Pastor Wenzel aus Oranien über „Ver-gangenheit, Gegenwart und Zukunft der Landwirtschaft“ hielt, nahm auch Herr Strej aus Grünharde bei Sadow das Wort und führte die schlechten Zeiten der Landwirtschaft leblich darauf zurück, daß die Kinder in der Schule zu viel lernten. Er schloß seine interessanten Ausführungen mit den ewig denkwürdigen Worten: „Daran allein sind die Lehrer schuld, diese Schweinehunde!“

Sachsen-Anhalt.

Möln. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich auf der Kanalbaustraße im Mölnen Moor. Durch herabstürzende Lasten wurde dem Arbeiter Gaudel der Brustkasten eingebrückt. Der Verunglückte, welcher zwischen Erdmassen und einer Leinwand eingeklemmt gewesen, starb nach einer halben Stunde.

Altheidenborn. Die ersten Familien, welche in unserem freundlichen Badeort den Sommer verleben wollen, sind bereits eingetroffen.

Kufla. Zur Zeit lagert ein größerer Trupp Jäger, man sagt 100 Mann, die in etwa zehn Wä-nen von Lützenburg über Odenburg und Lensahn nach hier kamen, an der Landstraße bei Roge. Die Gesellschaft treibt Pferdehandel und führt über 20 Pferde mit sich.

Jnsel. Die Fischereier aus Blankensee und Jnselwärd sind jetzt in großer Zahl weidlich vor unserer Insel angelangt und haben den Fang begonnen. Die Ausbeute ist eine gute. Nach einiger Zeit langt auch die englische Fischerflotte vor. Die Blankenseer ziehen dann weiter nordwärts. Die Elbfischer kommen nie an unseren Strand, wogegen die englischen Fischer nicht selten eintreffen, um ihren Fang loszuschlagen.

Hannover.

Hannover. Selbstmord verübte Unteroffizier Greif vom Infanterie-Regiment Nr. 74. Ihm waren von seinem Kompagnieführer fünf Tage Mittelarrest substituirt worden. Greif nahm sich diese Strafe um so mehr zu Herzen, als er nach achtjähriger Dienstzeit zur Beförderung zum Sergeanten vorgemerkte und durch diese Strafe die Beförderung ausgeschlossen war; er erschoss sich daher.

Dsnau. Fuhrwerksbesitzer Schröder ist mit einem 14-jährigen Mädchen heimlich abgereist und hat sich nach Curhaven gegeben, um von hier die Reise nach Amerika gemeinlich mit seiner „Geliebten“ anzutreten. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft ist der leichtsinnige „Entführer“ in Curhaven noch rechtzeitig verhaftet worden, während die besorgte Mutter ihre reiselustige Tochter daselbst wieder in Empfang nahm. Die Reiselust wird beiden Theilen genommen sein.

Idlingen. Drei Opferlasten der hiesigen Kirche wurden ihres ziemlich bedeutenden Inhalts beraubt. Die Diebe sind durch ein Fenster der hinteren Seite der Kirche eingestiegen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein freierlicher Bettler ist in Burg bei Magdeburg verhaftet worden. Freier Karl von Fleming; gebürtig aus Ehrenauendorf im Mannsfelder Kreis, hatte sich in der hiesigen Ge-

gend eine Zeit lang als Arbeiter in Zuderfabriken durchzubringen versucht. Dann begabte ihm das nicht mehr und er ergab sich dem Betteln.

Küchen. Ein hier bediensteter Kutscher, Al. Ben, brannete seiner Herrschaft unter Mitnahme des Jagdwagens durch. Der ungetreue Diener wurde in Leipzig ermittelt, doch hatte er den Hund schon für 10 Mark verkauft und das Geld mit einem Landmann verjubelt.

Raumburg. Eine achtungswürdige Marschleistung vollführte während 4 Tagen ein 60-jähriger pensionirter Offizier, Herr v. S. hier. Er legte die etwa 250 Km. lange Strecke von hier bis Görlitz bei einem Marsche von täglich 9 und 10 Meilen folgendenmala zurück: Am 4. Mai von hier über Hohenmölsen bis Lausitz, am 5. bis Meissen, am 6. bis Wilschroda, am 7. bis Görlitz. Dabei ist zu berücksichtigen, daß er meistens mit Regenwetter zu kämpfen hatte. Trotzdem lange er in der besten Verfassung in Görlitz an.

Wettola.

Wettola. Im benachbarten Wettola drang der Bergmann Koch in das Schulzimmer ein und feuerte auf den Vikar Brachhäuser drei Revolver-schüsse ab. Der Vikar blieb unverletzt und schlochte durch ein Fenster. Der Thäter ist verhaftet.

Gese. Die Gänsezucht wird hier und in der Umgegend sehr stark betrieben und hat sich in den letzten Jahren als lohnend erwiesen. Die jungen Gänse werden im Frühjahr woggenweise nach Berlin befördert, um dort zur Mast weitergegeben und dann als „pommersche Gänse“ in den Handel gebracht zu werden. In den letzten Jahren wurden vom hiesigen Bahnhof 15,000 bis 18,000 Stück verhandelt, in diesem Jahre jedoch ist kaum die Hälfte erreicht worden, was im wesentlichen auf den schlechten Winter und das kalte Frühjahr zurückzuführen werden muß.

Difsa. Durch Zuleitung von Wasser aus der Emser ist die fertige Canalstraße von Heme bis jenseits Offen jetzt soweit gefüllt, daß der Wasserstand mehr als 5 Fuß beträgt. Auf dem Canal verkehren Schiffe mit dem zur Pflasterung der Böschungen erforderlichen Steinen, auch schon ab und zu ein elegant eingerichtetes, 40 Personen fassendes Motorboot. Aus dem dichtbesiedelten Inbustrgebiete kommen, namentlich an den Sonntagen, Schaaren von Ausflüglern in die Canal-Gegeud; die Zahl derselben betrug beim Schiffsbedeuer zu Meidingshoben 500. Man beabsichtigt die Einführung regelmäßiger Personenschiffe - Fahrten zwischen Heme und Münster.

Baderborn. Das 16. und 53. Infanterie-Regiment haben das benachbarte Cannelager bezogen.

Rheinprovinz.

Röln. Die Luftsteuerer brachte der Stadt Röln im verfloffenen Etatsjahre die Summe von 11,656 Mark ein; die Stadt Röln läßt nicht nur durch die Polizeiorane, sondern auch durch ihre eigenen Angehörigen kontrollieren, ob sich Wirthschaftssteuerer - Hinterzählungen schuldig machen. Seitens städtischer Beamten wurden im verfloffenen Jahre 340 betrieblche Fälle angezeigt, von denen 322 berechtigt waren.

Donn. Der erste Helgoländer seit Erwerbung des Eilandes durch das Deutsche Reich ist hier als Student der Rechte immatriculirt worden.

Köln. Das Regimentskommando macht bekannt, daß gelegentlich der diesjährigen Manöver ein Kadeför - Detachement aufgestellt werden soll. Uebungspflichtige Kadeför der Reserve mit eigenen Kadern werden gesucht, sich beim Regimentskommando zu melden. Die auf 20 Tage vorgesehene Uebung kommt als Pflichtübung in Anrechnung für Kadeförderung werden 25 M. vergütet.

Düren. Am Muttergotteshäuschen gerieth der Wagen eines umherziehenden Kesselfiedlers in Brand, wobei zwei Kinder von fünf und anderthalb Jahren den Tod fanden.

Sachsen-Anhalt.

Frankfurt a. M. Die beiden Küfergesellen, die in der Sternstraße von dem Standbild Karls des Großen auf der Sachsenhäuser Brücke heruntergerissen haben, Max Schulz und Georg Zimmann, wurden von der Strafkammer in Frankfurt zu je einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Märburg. Die Zahl der Studenten an der hiesigen Universität hat in diesem Sommersemester 1000 weit überschritten und damit den höchsten Besuch seit Bestehen der Hochschule erreicht.

Wiesbaden. Der Sohn eines der ersten hiesigen Aerzte, Primaner des Gymnasiums zu Weilburg, vergiftete sich infolge von Melancholie. Seine Leiche wurde im Walde gefunden. Die Strafkammer verurtheilte den vielfach vorbestraften Meiger Wolfram aus Weiden wegen Kirchenraubs zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust. Wolfram hat im Januar d. J. die meisten katholischen Kirchen des Rheingaus durch Einbruch empfindlich beschädigt.

Sachsen.

Dresden. Die Bevölkerung Dresdens stieg seit 1. April d. J. von 350,100 Köpfen auf 351,000 am 1. Mai. Vor 20 Jahren zählte Dresden 204,460 Einwohner.

Sobald die Einberufung von Wä-schen und Trachenberge erfolgt wird Dresden 43,000 Schüler zählen. Wä-schen bringt 2627 und Trachenberge 1008 Kinder mit.

Wä-schen. In Döberstsch fand eine weiblich-katholische Hochzeit statt, an welcher nicht weniger als 300 Personen theilnahmen. Ver-braucht wurden dabei anderthalb Rind, 2 Schweine, 3 Kalber, 30 Stück Brod, 8 Pfund, 12 Hektoliter Bier, 250 Liter Branntwein, 250 Kuchen und für 150 Mark Compt.

Fählingen.

Rahütte. Kürzlich fiel dicht oberhalb Neufelsbach ein Meteorstein unter explosionsartigem Knall nieder. Er flog über dem Kopf eines auf dem Felde beschäftigten Mädchens noch 18 Meter in genau westlicher Richtung, schlug in die Erde und wurde ganz heiß ausgegraben. Das Gewicht beträgt 1,380 Kilogramm. Der Stein wird vom Magnet angezogen. Der Bruch ist hellgrau.

Schaf. Im Goshoff „Zur Krone“ hier ist nunmehr die erste der im März geplanten Schülerherbergen, welche der wanderlustigen Jugend zu mäßigen Preisen billige Unterkunft und Verpflegung gewähren sollen, aufgegeben worden. Eine zweite Herberge soll in Braunlage im Brodengebiet angelegt werden.

Zerbst. Der Herzog hat in diesen Tagen der hiesigen Schützengilde anlässlich ihres 500jährigen Bestehens einen prachtvollen silbernenokal übermitteln lassen.

Braunschweig.

Braunschweig. Das Denkmäl für den Herzog Wilhelm, für das der Landtag im vorigen Jahre 300,000 Mark bewilligte, erhält unter Zustimmung des Regenten seinen Platz vor der restaurirten Burg Dankwarderode in Braunschweig.

Ein anfänglich gefeldeter Mann in den vierziger Jahren versuchte, sich durch einen Sturz von der östlichen Oberbrücke beim Staatsbahnhofe zu ertränken. Lebensmüde hatte bereits ein Bein über das Brückengeländer geschwungen, als der dort Dienst thühende Polizeiergent Wespemann hingsprang und ihn zurückhielt. Um einen zweiten Selbstmordversuch zu vereiteln, wurde der Mann, der geisteskrank ist, in Sicherheit gebracht.

Mecklenburg und Oldenburg.

Schwerin. Dieser Tage wurde im Gehölz bei Grabow eine Frau mit ihrem zwölfjährigen Töchterchen todt aufgefunden. Der Ehemann wurde sofort dem Gefängnis zugeführt. In einem längeren Verhör gab derselbe vor, an dem Tode seiner Gattin unschuldig zu sein und behauptete, dieselbe sei in Folge Genusses von giftigen Beeren gestorben.

Garell. Die Roggenfrucht wie auch die Sommerfrüchte stehen hier durchweg gut; vom Frost schint der Roggen verlohnt geblieben zu sein.

Neulohr. Was für Interesse unsere Einwohner an der Communalverwaltung des Ortes haben, zeigte sich so recht wieder bei der Wahl eines Gemeindevorstandes für den verstorbenen Wärdner Kunst, da von den eingeschriebenen 70 Wählern der 2. Klasse nur 4 ihr Wahlrecht ausübten.

Schönberg. Die Behörde soll jetzt mit dem Gedanken umgehen, die Großherzoglichen Wädmühlen in hiesiger Stadt, die mit den Jahren immer mehr in Vacht gefallen sind, zu verkaufen.

Freie Städte.

Hamburg. Anna Schwarz zählte erst 14 Jahre, um aber mit Ernst Wolf den Bund fürs Leben zu schließen, war das Liebespaar aus Osnabrück heimlich nach Helgoland geflohen, um sich daselbst trauen zu lassen. Zum Unglück für die Beiden hatten die Eltern aber Wind von dem Vorhaben der vertriehenen jungen Leute erhalten, und sie liehen die Polizei in Kenntniss. Auf Helgoland konnte zum größten Leidwesen der Beiden die Trauung nicht stattfinden, erstens weil die Braut das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht hatte und sodann, weil dem Paare jegliche Papiere fehlten. In zweiter Bestimmung traten die Beiden mit dem Postkammerer die Rückreise an. Bei der Ankunft in Kurhaven wurden sie von Polizisten in Empfang genommen und in einer Drosche nach der Polizeiwache gebracht. Die vertriebene Braut erklärte, daß sie die größte Schuld an der „Entführung“ trage.

Bremen. Der hiesige Großkaufmann Lambert Leiswig, Präses der Handelskammer, hat anlässlich seiner silbernen Hochzeit fünfzigtausend Mark für den Bürgerpark gestiftet.

Bayern.

München. Die neue Stadtpfarrkirche in Sendling wird von Architekt M. Dofch erbaut. Da der Bauplan für den Kirchenplatz und dessen Umgebung vom königlichen

Ministerium nun genehmigt ist, kann das Bauarbeiten der Baupläne begonnen werden.

Ingolstadt. Am hellen Tage sprang die Dienstmagd Uebelmeier aus der Kulmbacher Gegend im Zustande geistiger Beförtheit, von der Lomabridge in den Strom und ertrank.

Neumarkt. Ein furchtbares Hagelwetter richtete auf den Fluren der Gemeinde Wä-schenhofen großen Schaden an. Man glaubt, daß dreiviertel der ganzen Saat vernichtet sind. Von den Betroffenen sind zwei nicht verhehrt.

Wunsiedel. Das technische Bureau für Wasserverforgung hat ein Detailprojekt über die Wasserverforgung der Stadt Wunsiedel ausgearbeitet. Zu den auf 134,500 Mk. veranschlagten Baukosten hat das Staatsministerium des Innern einen entsprechenden Zuschuß in Aussicht gestellt.

Wä-schen.

Wä-schen. Als Anna Wolf zur Ausbildung einer über sie wegen Nichtbesuchs der Sonntagschule verhängten fünfjährigen Haftstrafe abgeführt werden sollte, entsprang sie und stürzte sich in den Rhein, wurde aber glücklicher Weise wieder auf's Trockene entdedt.

Landau. August Wilm hatte sein Fahrrad zum Verkauf ausgesetzt, und bald fand sich ein Liebhaber ein, der, nachdem das nähere wegen des Preises besprochen war, das Rad auch probiren wollte. Er setzte sich also auf das Rad, raddelte davon, und kehrte nicht wieder zurück.

Wä-schen. Hier war ein starkes Gewitter mit einem etwa 10 Minuten lang dauernden Hagel-schlag. Die in Blüthe stehenden Bäume haben sehr gelitten.

Wä-schen.

Wä-schen. Tod und mit zerschmettertem Schädel wurde der Arbeiter Engels von hier aufgefunden. Derselbe wollte auf dem Heimwege von der Arbeit Maibülchen pflücken, wobei er eine über 30 Meter hohe Felswand herabstürzte.

Wä-schen. In Winterlingen wurde die Vormittagspredigt in der Kirche durch einen auf der Empore gesallenen Schuß jäh unterbrochen und die zahlreich anwesenden Kirchenbesucher sehr erschreckt. Wie sich herausstellte, kam der Schuß aus einem schar geladenen Revolver, den ein 17-jähriger Junge in der Tasche trug. Die Kugel flog hart am Fuße eines anderen jungen Mannes vorbei und drang dann in eine Kirchenbank.

Baden.

Badenweiler. Ein arges Unwetter hat um den Blauen herum gehauft. In dieser Heftigkeit und langen Dauer ist hier seit vielen Jahren kein Gewitter mehr zum Ausbruch gekommen. Der wolkenbrudartige Regen, mit Hagel vermischt, verwandelte die harmlossten Wasserläufe in reißenden Gebirgsbächen, die alles mit fortführten, was ihnen in den Weg kam; Pflastersteine wurden wie Kiesel haufenweise angeschwemmt, die Straßen erlitten überall, mitunter sehr erhebliche Beschädigungen. Unsere Eisenbahn muß für mehrere Tage dem Dienst einstellen, da der Bahndamm auf weite Strecken unterspült ist. In allen Orten des Weilerthales traten die Wasserwehren in Thätigkeit.

Engenbach. Zwei Wäter welche in das Schulzimmer eingedrungen waren und ihre zwei Buben, welche wegen verübten Unfalls mit Arrest bestraft wurden, im Weissen des Lehrers aus den Bänken herausgerissen hatten und mit ihnen nach Hause zurückkehrten, wurden vom Schöffenrecht zu sieben und acht Tagen Gefängnis verurtheilt.

Sachsen-Anhalt.

Darmstadt. Der Flügeladjutant des Kaisers von Rußland, Oberst Neptsoitschki ist hier einetroffen, um die neuen Standartenbanden für das 24. Dragoner-Regiment zu überbringen.

Wä-schen. Einen räthselhaften Tod fand Franz Steine aus Baden-Baden, im Hotel Bellevue als Rochele. Man fand seine zerstückelte Leiche in dem Hofe des Gasthofs. Er war die Nacht von seinem Schlafzimmer im vierten Stock in den Hof gestürzt, ob durch Zufall oder infolge eines selbstmörderischen Entschlusses, wurde nicht aufgeklärt.

Wä-schen.

Straßburg. Das reichs-ländliche Ministerium hat das in Paris erscheinende Werk „Die französische Armee“ für Elsaß-Lothringen verboten.

Stettin. Bei einem Brande des Anwesens der Wittve Auffinger wurde die jüngere, 16-jährige Tochter ein Opfer der Flammen. Die ältere Tochter rettete sich zwar mit schwereren Brandwunden in's Freie, ist aber nach wenigen Stunden unter qualvollen Schmerzen verstorben. Der unglücklichen Mutter sind nun von vier Kindern noch ein Sohn und eine Tochter geblieben.

Wä-schen. Die Wittve Auffinger war vom Starrkrampf befallen worden. Längere Zeit gab sie kein Lebenszeichen von sich; auch das Gesicht trug die Merkmale des Todes, so daß alle Anwesenden glaubten, der Tod sei bereits eingetreten. Man war mit der Einstellung der Todtgebliebenen beschäftigt, als dieselbe wieder zu verathen geben konnte, daß sie damit noch keine Eile habe. Jetzt ist die Frau auf dem Wege der Besserung und man hat berechtigte Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können.

Deisterreich.

Wien. Ein ungefähr 35-jähriger Mann lief neulich, nur mit Hemd und Sacco bekleidet, durch die Almbengasse. Von einem Sicherheitswachmann angehalten und auf's Kommissariat Josephstadt gebracht, behauptete der Unglückliche, er sei Napoleon der Erste. Er wurde der psychiatrischen Klinik übergeben.

Wiesbaden. Die Auszüglerin Maria Hofmeister hat kürzlich an den Verwandten ihrer Schwiegertochter, der Familie Weistener, einen Noth verathet, indem sie in die Speifen Arsenik schüttete. Zwei Tage nach diesem mißlungenen Nothverath wollte sie ihre eigene Schwiegertochter vergiften, indem sie in einen Topf Milch eine Hand voll Arsenik warf. Dies blieb jedoch auf der Wä-schen liegen, wodurch das Verbrechen entdedt und verhindert wurde. Die Giftmischerin wird auch in ein Jahr 1891 verurtheilt werden, bei der zwei Menschenleben zu Grunde gingen.

Schweiz.

Bern. Die Bundesstadt gebent elektrische Kraft außer von den eigenen Anlagen und der Felsenau auch aus dem neuen Elektrizitätswerk an der Rander zu beziehen.

Gründend soll die elektrische Beleuchtung einführen.

Von Bönningen über Feltwald nach Brienz soll eine Fahrstraße gebaut werden.

Argau. Das neue Jaedoesch, welches das Regal auf die Gemeinden überträgt, wurde vom Volk mit 21,800 gegen 9690 Stimmen angenommen.

Zürich. Eine Mietheneiche wurde in Pfaffenau gefällt. Der Baum hatte bei der Wurzel einen Durchmesser von sieben Fuß, in der Mitte noch von fünf Fuß. Die Eiche hatte ein Alter von mehreren hundert Jahren und stand auf ehemaligem Grundbesitzum des Klosters St. Urban.

Luzernburg. Die Kammer nahm mit allen Stimmen gegen eine die Regierungsvorlage betreffende Abschaffung der Kompfsteuer an und verwarf mit 23 - 8 Stimmen den Antrag Serwais, den Wahlsus von 15 Francs auf 10 Francs zu reduzieren.

Basel. Hier wurde der 26-jährige ledige Bergarbeiter Heinrich Sänleber aus Schiffingen in einer auf dem „Broucherberg“ gelegenen Gallerie von einem niedergefallenen Steine getroffen und beunmüthlos niedergebworfen. Von seinen Mitarbeitern aufgehoben und nach Hause gebracht, starb er einige Stunden später.

Basel. Das 4-jährige Kind des hiesigen Rottenführers Jakob hatte das Unglück, mit einem Auge in ein spitzes Messer zu fallen. Das Kind wurde in die Klinik gebracht, wo das Auge ausfiel.

Basel im Stadtrath.

Basel Superior. Die Namen von West Superior unterbreitete die Namen von drei Kandidaten für Schulkommissäre dem Stadtrath E. B. Man morning wurde angenommen, die beiden anderen, Die E. Hard und A. Abraham, wurden jedoch zurückgewiesen. Während der Abstimung machte Abraham Brennan von der 4. Ward die Bemerkung, daß die American Protective Association dem Mayor Starkweather feindlich gesinnt sei. Nach der Vertagung geriet die Abstimung Brennan und French in Streit, in Folge dessen Brennan den French einen Lügner nannte. Jetzt kam es zu Schlägen und French trug Brennan mit einem wunden Hieb zu Boden. Die übrigen Stadträthe mischten sich jetzt hinein und machter dem blutigen Schauspiel ein Ende.

Spanien und der Ruiz-Pal.

Madrid. 15. Juni. Ministerpräsident Canovas del Castillo soll in einer Unterredung gesagt haben, daß die langjährige Forderung der Ver. Staaten in dem Falle des Ruiz, des amerikanischen Bürgers, welcher im Gefängnisse von Guanabacoa gestorben ist, anscheinend in Folge von Verletzungen, welche er dort erhalten hat, übertrieben sein muß. Er fügte indef hinzu, wenn die Wittve des Dr. Ruiz eine Entschädigung fordere und nachgewiesen werde, daß ihr Anspruch gerechtfertigt ist, werde Spanien darauf sehen, daß Gerechtigkeit geübt werde.

Weiter bemerkte der Ministerpräsident: „Ich glaube nicht, daß Präsident McKinley unfreundliche Absichten gegen Spanien hat, aber wenn die Ver. Staaten von einer freundschaftlichen Haltung abwichen, wird Spanien im Stande sein, seine Rechte zu verteidigen.“